



Rollator-Training mit Grundschulern und Senioren in Enniger

Über Inklusion zu sprechen ist in unserer Gesellschaft sehr wichtig, aber noch besser ist es Inklusion zu leben.

Mit diesem Hintergrund hatte die Inklusionsbeauftragte der Stadt Ennigerloh, Marion Schmelter, ein Rollator-Training mit Schülern aus der St. Marien Grundschule, Senioren aus dem St. Marien am Voßbach und Senioren aus dem Dorf ein gemeinsames Training organisiert.

Im Vorfeld planten Manuela Blume, Mitarbeiterin des St. Marien am Voßbach und zuständig für die Senioren des Wohnheims, Bettina Neuhaus, Referentin für das Rollator-Training vom Kreisportbund und der Schulleitung zusammen mit Marion Schmelter den Ablauf und den Termin.

Für alle stand im Vordergrund, den Grundschulern zu zeigen, warum viele ältere Menschen einen Rollator benutzen und wie man ihn bedient, ohne dabei unsicher zu sein. Dabei wurde den Grundschulern auch vermittelt was es bedeutet eine körperliche Einschränkung zu haben und das wir alle zusammen in unserer Gesellschaft Respekt und Verständnis dafür haben müssen.

Bettina Neuhaus, die für dieses Training ausgebildet ist, zeigte sehr locker und eindrucksvoll die wichtigsten Handhabungen an und mit einem Rollator. Die Schüler und die Senioren konnten im Training zusammen wertvolle Erfahrungen machen. Nun können die Grundschüler Personen mit einem Rollator zeigen, worauf es ankommt, aber was noch wichtiger ist, sie haben ein besseres Verständnis für Menschen mit Behinderungen.

Nach dem Training saßen alle noch gemütlich zusammen bei Getränken und etwas Süßem, organisiert von Manuela Blume. Ein Miteinander, wie man es sich nur wünschen kann.

Zum Abschluss bekamen die Schüler eine Urkunde aus der genau hervorgeht, was sie gelernt haben. Von Bettina Neuhaus bekamen sie noch den Wunsch mit auf den weg, über das gelernte Wissen in ihren Familien zu sprechen. So kann Inklusion gelebt werden.